

PRECIT Estrichbeton

Produkt	Estrichmörtel CT-C25-F4 nach DIN EN 13813 und DIN 18560, Zementestrich für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.	
Zusammensetzung	Zement, Gesteinskörnung sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung	
Eigenschaften	Zur Herstellung von Estrichflächen CT-C25-F4 für normale Beanspruchungen. Für Verbundestriche, schwimmende Estriche, Heizestriche und Estriche auf Trennschicht.	
Anwendung	Zementestrich als Verbundestrich, Estrich auf Trennschicht und Estrich auf Dämmschicht (schwimmender Estrich) verwendbar, als Feinbeton zum Betonieren von Sockeln, Beeteinfassungen, Platten, Geländern und Brüstungen. Restarbeiten und Reparatur von Kleinbetonflächen im Innen-, Außen- und Nassbereich	
Technische Daten	Festigkeitsklasse:	C25-F4
	Biegezugfestigkeit:	$\geq 4 \text{ N/mm}^2$
	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar nach DIN EN 13501-1
	Größtkorn:	0 - 6 mm
	Druckfestigkeit (28 d):	$\geq 25 \text{ N/mm}^2$
	Wasserbedarf:	4,0 – 5,0 l/Sack
	Verbrauch:	Ca. 20 kg/m ² /cm, bei 4,5 cm Estrichdicke ca. 2,5 Sack/m ² (nach Verdichtung).
	Trockenzeit:	nach ca. 28 Tage (belegereif)
	Wärmeleitzahl λ :	1.400 W/(m·K)
	Einsatzbereich:	außen, innen, Boden
Lagerung	Möglichst in im geschlossenen Sack, trocken und geschützt 12 Monate lagerfähig.	
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes	

Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Lieferform

Sack 40 kg

Untergrund

Der Untergrund muss fest, tragfähig und sauber vorbereitet sein. Verunreinigungen unbedingt entfernen.

Mörtelreste und loser Beton müssen entfernt werden (z. B. durch Kugelstrahlen oder Fräsen).

Bei Verbundestrich muss eine sorgfältige Untergrundvorbereitung durch Reinigen erfolgen.

Untergrund 24 Stunden vorher vornässen und abtrocknen lassen. Es dürfen keine Wasserpfützen vor dem Verlegen verbleiben, der Beton muss mattfeucht sein.

Bei Verbundestrichen ist eine geeignete Zementhaftbrücke wie Baunit Zementhaftschrämme Trass zu verwenden. Die Verarbeitung Haftbrücke – Estrich erfolgt frisch in frisch.

Bei schwimmenden Estrichkonstruktionen müssen die Dämmschichten und Randstreifen sachgerecht verlegt werden

Verarbeitung

Zum Anmischen Estrichbeton in einen Mörtelkübel mit ca. 4,0 – 5,0 Liter sauberem Wasser geben. Händisch anmischen nur mit geeignetem Werkzeug, mit Durchlaufmischer oder mit üblichen Estrich-Mischsystemen. Konsistenz zwischen erdfeucht und schwach plastisch einstellen. Keine anderen Materialien zumischen.

Da grobkörnige Trockengemische durch Erschütterung (Transport) zur Entmischung neigen, ist es ratsam, ganze Gebinde anzumischen.

Estrich- arbeiten:

Den steif bis leicht plastisch angemischten Estrich auf den Untergrund aufbringen, verteilen, verdichten und mit der Latte abziehen.

Mit dem Glätten bzw. Verreiben kann begonnen werden, sobald die Oberfläche mattfeucht geworden ist.

Bei Verbundestrichen (Mindestqualität des Untergrundes C 20/25) ist der Untergrund vorzunässen und mit Zementhaftbrücke Trass, vorzubehandeln.

Die Verarbeitung von Estrich und Zementhaftbrücke Trass hat nass in nass zu erfolgen.

Schein- und Dehnfugen sind wie üblich auszuführen

DIN EN 13813, DIN 18353, DIN 18560 (VOB, Teil C) und Technisches Merkblatt beachten!

Gut verdichten. Innerhalb 1 Stunde verarbeiten.

Nicht übermischen. Angesteiftes Material nicht neu aufmischen. Estrich nicht zu nass anmachen.

Eine zu trockene Konsistenz verschlechtert die Oberflächenqualität, eine zu nasse Konsistenz reduziert die Festigkeit und führt zu Risschäden. Estrich muss innerhalb einer Stunde nach Wasserzugabe verarbeitet sein.

Mindestdicke

Verbundestrich: 2,5 cm. Schwimmender Estrich: 4,5 cm, Estrich auf Trennlage: 4,5 cm

Nachbehandlung

Estrichflächen vor zu rascher Austrocknung (Heizung, Sonne, Durchzug) und Frost schützen. Mindestens 7 Tage feucht halten.

Belegreife: Die Belegreife wird i. d. R. nach ca. 28 Tagen erreicht. Diese Zeit sollte auch nicht unterschritten werden.

Vor dem Belegen muss grundsätzlich eine Restfeuchtemessung mit dem CM-Gerät durchgeführt werden.

Die Belegreife ist vorhanden bei:

- nicht beheizten Estrichen $\leq 2,0$ CM-%
- beheizten Estrichen $\leq 1,8$ CM-%

Ablesezeit am CM-Gerät nach 10 Minuten. Die Werte gelten für eine Lufttemperatur von etwa ≥ 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von ≤ 65 %

Hinweise und Allgemeines)

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind (Zugluft) verarbeiten oder die Fläche entsprechend schützen.

Nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze anmischen. Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen.

Das Pudern, Nässen oder Aufbringen von Feinmörteln auf frische Estriche ist nicht zulässig. Frische Beton- und Estrichflächen nach der Erhärtung feucht halten und mindestens drei Tage vor dem Austrocknen und anderen schädigenden Einflüssen schützen.

Vor dem Belegen ist die Restfeuchte (CM-Gerät) zu prüfen.

Estriche oder die verlegten Flächen sollten nicht vor Ablauf von drei Tagen begangen und nicht vor Ablauf von sieben Tagen höher belastet werden. Bei der Verlegung von Plattenbelägen im Dickbettverfahren muss die Auftragsdicke 25 mm betragen.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 13813, DIN 1045, DIN EN 1264-4, DIN 18332, DIN 18333, DIN 18353 (VOB, Teil C), die BEB-Merkblätter „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“, „Untergründe für Industrieestriche, Anforderungen, Prüfungen und Vorbehandlung“ sowie die Vorschriften und Handwerksregeln beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.